



GEMEINDEGRUSS

September bis November 2025

Gemeindeversammlung	Seite 5
Gemeindewahlen 2027	Seite 6
Kindergottesdienst	Seite 7
Fahrrad-Ausflug	Seite 8
Taufest am Möllersee	Seite 9

Wenn die Blätter fallen – Eine Andacht zum Herbst

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“, heißt es im Buch des Predigers.

Der Herbst erinnert uns daran. Nicht mit einem lauten Ruf, sondern auf seine eigene, beharrliche Weise. Das Licht wird weicher. Die Schatten werden länger. Morgens liegt Nebel über den Feldern, und in den Gärten hängen die letzten Früchte an den Zweigen. Die Blätter verändern ihre Farbe, als wollten sie noch einmal zeigen, welche Schönheit in ihnen verborgen war, bevor sie fallen.

Der Herbst ist die Jahreszeit der Reife, aber auch des Abschieds.

Vielleicht berührt er uns deshalb tiefer als andere Jahreszeiten. Der Frühling verspricht einen Anfang. Der Sommer steht für Fülle und Kraft. Der Winter zieht sich in die Stille zurück. Im Herbst aber liegen Fülle und Vergänglichkeit unmittelbar nebeneinander. Die Äpfel sind reif, während die Blätter schon fallen. Die Ernte wird eingebracht, während die Tage kürzer werden. Schönheit und Abschied gehören zusammen.

Rainer Maria Rilke beginnt sein Gedicht „Herbsttag“ mit den Worten:

„Herr: Es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.“

In diesem einen Satz liegen Dankbarkeit und Wehmut. Der Sommer war groß. Er

war schön. Er war erfüllt. Aber er bleibt nicht. Es ist Zeit, ihn loszulassen. „Herr: Es ist Zeit.“

Vielleicht ist das ein Satz, den wir selbst nur schwer sprechen. Denn wir möchten die Zeiten unseres Lebens lieber festhalten. Wir möchten bestimmen, wann etwas beginnt und wann es endet. Wir möchten den Augenblick bewahren, in dem alles gut war: Die Kinder noch klein, die Eltern noch gesund, die vertrauten Menschen noch an unserer Seite, die eigenen Kräfte noch selbstverständlich.

Aber die Zeit fragt nicht nach unserer Zustimmung. Sie geht weiter. Menschen verändern sich. Beziehungen wandeln sich. Kräfte lassen nach. Manches, was uns lange Halt gegeben hat, müssen wir irgendwann aus der Hand geben.

Der Herbst widerspricht der Vorstellung, wir könnten das Leben unbegrenzt festhalten. Er sagt uns: Du bist ein Geschöpf. Deine Zeit ist nicht grenzenlos. Auch du kannst nicht immer Sommer haben.

Das klingt zunächst traurig. Und doch liegt darin eine heilsame Wahrheit. Denn erst wenn wir begreifen, dass unsere Zeit begrenzt ist, beginnen wir vielleicht, sie wirklich zu achten.

Im 90. Psalm betet Mose:

„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“

Klug wird nach biblischem Verständnis nicht der Mensch, der möglichst viele Informationen gesammelt hat. Klug ist, wer sein Leben im Licht Gottes betrachtet. Wer weiß, dass seine Tage gezählt sind, und sie gerade deshalb nicht gedankenlos verstreichen lässt.

Der Herbst stellt uns leise Fragen: Was ist in meinem Leben gereift? Wofür kann ich danken? Was sollte ich noch sagen, solange Zeit dazu ist? Mit wem müsste ich mich versöhnen? Was trage ich schon zu lange mit mir herum? Und was darf ich endlich loslassen?

Loslassen ist nicht dasselbe wie wegwerfen. Der Baum wirft seine Blätter nicht ab, weil sie bedeutungslos wären. Sie haben Licht aufgenommen, Schatten gespendet und zum Leben des Baumes beigetragen. Aber nun ist ihre Zeit erfüllt.

Auch in unserem Leben gibt es Dinge, deren Zeit erfüllt ist. Aufgaben, die andere übernehmen müssen. Vorstellungen, die sich nicht verwirklichen ließen. Wünsche, die unerfüllt geblieben sind.

Manches Loslassen ist schmerzhaft. Nicht alles gelingt uns leicht oder freiwillig. Doch der Glaube lädt uns ein, das, was wir aus der Hand geben müssen, in Gottes Hand zu legen.

Der Prediger sagt nicht nur: Alles vergeht. Er sagt: Alles hat seine Zeit. Das ist ein Unterschied. Unser Leben besteht nicht aus bedeutungslosen Augenblicken, die im Nichts verschwinden. Unsere Zeit ist von Gott gegeben. Sie steht unter seinem Blick. Darum dürfen wir das Schöne dankbar annehmen, ohne es zu unserem Gott zu machen. Und wir dürfen das Vergangene loslassen, ohne zu glauben, es sei deshalb wertlos geworden.

Jesus greift ein Bild aus der Natur auf und gibt ihm eine überraschende Tiefe: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“

Das Korn, das in die dunkle Erde fällt, sieht zunächst verloren aus. Es verschwindet. Niemand kann an seiner äußeren Gestalt erkennen, was in ihm verborgen liegt. Und doch beginnt gerade dort, im Dunkeln, neues Leben.

Jesus spricht mit diesem Bild zunächst von sich selbst. Er geht den Weg ans Kreuz. Er gibt sein Leben hin. Er wird in ein Grab gelegt. Für seine Jünger sieht es so aus, als sei alles vorbei. Aber aus seinem Tod wächst neues Leben. Am Ostermorgen zeigt Gott: Der Tod ist nicht das Ende. Das Grab behält nicht, was ihm anvertraut wurde.

Darum betrachtet der christliche Glau-

be die Vergänglichkeit nüchtern, aber nicht hoffnungslos. Wir müssen nicht so tun, als sei jeder Abschied leicht. Wir müssen Trauer nicht mit schnellen Worten überspielen. Auch Jesus hat geweint. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass unser Leben nicht ins Bodenlose fällt.

Es fällt in Gottes Hand.

Diese Hoffnung unterscheidet sich von einem bloßen menschlichen Optimismus. Sie sagt nicht: Irgendwie wird schon alles gut. Sie gründet sich auf Jesus Christus, den Gekreuzigten und Auferstandenen. Weil er lebt, dürfen wir glauben, dass auch unsere vergängliche Zeit von seiner Ewigkeit umfassen ist.

Der Apostel Paulus schreibt:

„Wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert.“

Der äußere Mensch wird älter. Das lässt sich nicht aufhalten. Aber der innere Mensch kann reifen. Ein Mensch kann im Laufe seines Lebens milder werden, wahrhaftiger, geduldiger und barmherziger. Er kann lernen, weniger um sich selbst zu kreisen. Er kann tiefer in das Vertrauen hineinwachsen, dass Gottes Gnade genügt.

Es gibt auch einen geistlichen Herbst: Eine Zeit, in der der Glaube nicht mehr von der Begeisterung eines Anfangs lebt. Vieles ist stiller geworden. Man-

che Frage blieb unbeantwortet. Manche Hoffnung hat sich anders erfüllt, als wir erwartet hatten. Und doch kann gerade in dieser Zeit Frucht wachsen: Treue, die sich bewährt hat; Liebe, die nicht mehr viele Worte braucht; Hoffnung, die durch Zweifel hindurchgetragen wurde.

Im Herbst zählt nicht mehr die Blüte, sondern die Frucht.

Vielleicht sollten wir deshalb nicht nur fragen, was wir in unserem Leben geleistet haben. Vielleicht sollten wir fragen: Was ist durch Gottes Gnade in uns gereift? Wo sind wir barmherziger geworden? Wo haben wir gelernt zu vergeben? Wo konnten wir einen anderen Menschen tragen? Wo ist unser Vertrauen auf Christus gewachsen?

Und wo das alles noch klein und unvollkommen ist, dürfen wir uns Gott anvertrauen. Denn wir leben nicht von der Vollkommenheit unserer Früchte, sondern von seiner Gnade.

Rilkes Gedicht endet mit dem Bild von Menschen, die unruhig durch die Straßen wandern, während die Blätter treiben. Es ist das Bild menschlicher Einsamkeit. Die Bibel kennt diese Einsamkeit ebenfalls. Aber sie lässt uns dort nicht stehen.

Über unserem Leben steht nicht nur der Satz: Es ist Herbst geworden.

Über unserem Leben steht die Verheißung Jesu:

„Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“

Darum dürfen wir den Herbst ansehen, ohne vor seiner Botschaft davonzulaufen. Wir dürfen danken für das, was gewachsen ist. Wir dürfen betrauern, was vergangen ist. Wir dürfen loslassen, was wir nicht festhalten können. Und wir dürfen auf das neue Leben hoffen, das Gott auch dort schaffen kann, wo wir nur kahle Zweige und dunkle Erde sehen.

Die fallenden Blätter sagen: Nichts Irdisches bleibt.

Das Kreuz und die Auferstehung Christi sagen: Gottes Liebe bleibt.

Und vielleicht können wir dann mit Rilke sprechen, aber mit einer Hoffnung, die über sein Gedicht hinausgeht: „Herr: Es ist Zeit.“

Es ist Zeit zu danken. Es ist Zeit, sich zu versöhnen. Es ist Zeit, loszulassen. Es ist Zeit, Gott zu vertrauen.

Gert Veldmann



Gemeindeversammlung

Liebe Gemeindeglieder, bitte merkt euch diesen Termin vor: **15. November**

Das ist das Datum für unsere nächste Gemeindeversammlung. Sie soll im Anschluss an den Sonntags-Gottesdienst stattfinden.

Wie immer freuen wir uns über Ihr zahlreiches Erscheinen. Und: Es gibt so einiges zu besprechen. Unter anderem soll das *Schutzkonzept zur Prävention vor sexualisierter Gewalt* vorgestellt werden.



Gemeindewahlen 2027

Liebe Gemeindeglieder, am **14. März 2027** werden seit der letzten Gemeindewahl schon wieder 3 Jahre vergangen sein. Das bedeutet, dass dann die Hälfte unserer beiden Gremien **Kirchenrat** und **Gemeindevertretung** neu gewählt werden muss.

Es werden für den Kirchenrat und für die Gemeindevertretung neue Kandidaten bzw. Kandidatinnen gesucht.

Wenn also jemand Interesse an diesen „Jobs“ hat, dann soll er/sie sich gerne an unsere Pastorin oder an eines der Kirchenrats-Mitglieder wenden. Gerne informieren wir dann auch, was denn dieser „Job“ an Zeitaufwand oder Qualifikationen erfordert.



Für uns als Gemeinde - und das sind ja **wir alle** - ist es wichtig, dass Leute sich bereit erklären, Verantwortung zu übernehmen, Zeit zu investieren und sich mit Themen, die für die Gemeinde wichtig sind, auseinandersetzen. Jeder und jede hat immer wieder Ideen zur irgendwelchen Themen. Verbesserungsvorschläge, Wünsche nach etwas Neuem oder sich dafür einzusetzen, dass das, was wir bereits haben, nicht verloren geht und wir unsere Werte in unserer Gemeinde nachleben können. Unser Ziel ist es, so viel wie möglich zufriedene und glückliche Menschen mit an Bord zu haben, die sich hier in unserer Gemeinde gut aufgehoben fühlen. Und das erfordert Engagement - wenn niemand rudert, kommt der Kahn nicht vom Fleck. Also rudern sie mit, steuern sie mit, legen Sie Ziele fest. Jeder und jede ist herzlich willkommen.

Mindestens genauso wichtig ist es aber auch, dass möglichst viele Gemeindeglieder zur Wahl kommen, und den Kandidaten mit ihrer Stimmabgabe den Rücken stärken. Merken Sie sich diesen Termin also schon mal vor: **14.3.2027**

Teamer*innenCard 2026

In den Zeugnisferien 2026 findet die zweite Teamer*innenCard unseres Synodalverbands in Kooperation mit dem CVJM Osnabrück statt. Dort können Interessierte zwischen 13 und 15 Jahren die Grundlagen des Ehrenamts kennenlernen und die Vorqualifikation zum Leiten von Gruppen erlangen.

Kosten: 35€

Anmeldung unter:

<https://reformiertejugend.de/angebot-e/teamerinnencard-in-osnabrueck/>



KINDERGOTTESDIENST



Juhu! Gute Nachricht für Eltern und ihre Kids: Am **19. September von 10 bis 12 Uhr** findet in unserem Gemeindezentrum ein Kindergottesdienst mit gemeinsamem Frühstück statt. Wir freuen uns riesig, wenn ihr da seid und hoffen, dass es der erste Funke für ein loderndes Feuer wird! Bitte meldet euch bis Freitag, 18.9., bei Pastorin Jessica Banna an, damit wir passend für das Frühstück einkaufen können. Handy: 0163 8320533 oder Mail: Jessica.banna@reformiert.de

Kindergottesdienst

GESTERN

HEUTE

MORGEN

Erinnern

Austausch

Weiterdenken

Datum: Freitag, 11.09.2026

Uhrzeit: 18:00 – ca. 21:00 Uhr

ABGESAGT



Fahrradausflug



Am Samstag, den **12. September** wollen wir auf Fahrradtour gehen. Dieter Pophanken hat eine schöne Route ausgesucht, die etwa 1 Stunde dauern wird (je Weg).

Um **15 Uhr** gibt es beim Bauernhofcafé Meutstege in Haren-Hebel Kaffee und Kuchen.

Zum Start treffen wir uns beim Gemeindezentrum um **13:45 Uhr** mit einem verkehrstüchtigen Fahrrad. ALLE „radelfreudigen“ Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen mitzufahren - und mit Helm noch umsomehr!

Wenn ihr mitfahren möchtet, tragt euch bitte in die aushängende Liste ein! Vielen Dank!

Ulrike, Dieter



Tauffest am Möllersee



am 06.09.26, 10:30 Uhr

**Wir feiern Taufe unter freiem Himmel –
direkt am Möllersee in Meppen.**

**Gemeinsam feiern wir einen Gottesdienst, in
dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene
getauft werden können. Eine Taufe ist in
jedem Alter möglich – alle sind willkommen!
Im Anschluss machen wir es uns beim Picknick
rund um den See gemütlich. Bringt gerne eine
Decke und etwas zu essen für euch mit.**

Wir freuen uns schon!

Meldet euch gerne bei Pastorin Jessica Banna

Ev.-ref. Gemeinde Meppen-Schöninghsdorf

Am Stadtfordst 40, 49716 Meppen

Tel.: 0163 8320533

Mail: jessica.banna@reformiert.de

Erntedankfest



Wie in allen vergangenen Jahren auch, so möchten wir uns am ersten Sonntag im Oktober, das ist der **4. Oktober um 17 Uhr**, bei unserem Schöpfer für all die Gaben auf unseren Tischen bedanken. Auch wenn die meisten von uns keine Bauern mehr sind, die pflügen, eggen, säen, ernten, Vieh züchten und vieles mehr, so erwarten wir doch stets einen wohlgedeckten Tisch. Dass das in der ganzen Welt leider nicht selbstverständlich ist, das wissen wir alle.

Wie in den vergangenen Jahren auch, möchten wir den Gottesdienst im Anschluss mit einem Mitbringbuffet abrunden. Wir freuen uns auf Sie und auf einen reichlich und abwechslungsreich gedeckten Tisch.

Lebendiger Adventskalender

In den letzten Jahren haben wir eine schöne Tradition gelebt, den sogenannten **LEBENDIGEN ADVENTSKALENDER**. Wissen Sie noch? Menschen aus unserer Gemeinde haben bei sich zuhause einen Platz hübsch hergerichtet. Das war mal ein Wintergarten, ein Carport, eine Terrasse oder Garage - ganz egal. Der Gedanke dahinter war folgender: Ich mache ein (Advents-)Türchen für meine Mitmenschen auf. Es wird beim Schein von wärmendem Feuer gesungen, gebetet, es werden adventliche und oft zum Nachdenken und Nachleben anregende Geschichten vorgelesen. Und es wird sich in geselliger Runde bei Glühwein, Punsch und oft selbstgebackenen Keksen gemütlich unterhalten. Der zeitliche Rahmen sollte etwa 20 Minuten sein. Wenn es gemütlich ist, dauert es auch schon mal ein wenig länger. Haben Sie Lust so ein Türchen für andere zu öffnen, dann melden Sie sich gerne bei unserer Pastorin Jessica Banna oder bei Leuten aus der Gemeindeleitung. Equipment wie Glühweinkocher, Thermoskannen oder ein Feuerkorb können gerne bereitgestellt werden. Wir freuen und über offene Türen!

Ihre Gemeindeleitung



Sing & Pray

Auch der Sing & Pray - also singe und bete - Gottesdienst, der von einem unserer Hauskreise gestaltet wird, hat mittlerweile Kultstatus. Für die musikalische Begleitung wird, wie schon in den vergangenen Jahren auch, Maren Pante sorgen. Lassen Sie sich mitreißen mit den vielen schönen Liedern, vertiefen Sie sich in Gebete und lassen Sie sich auf die Geschichten ein, die „zum Besten gegeben“ werden. Wir hoffen wie immer auf ein volles Haus!



Datum	Uhrzeit	Prediger	Bemerkung	Kollekte
06.09.2026	10:30	Pn. Banna	Tauffest am Möllersee 1)	Stark für andere
13.09.2026	10:30	Pn. Banna	Gottesdienst	Hoffnung für Osteuropa
20.09.2026	10:30	Pn. Banna	Gottesdienst	Konfirmandenarbeit in unsererGemeinde
27.09.2026	10:30	Pred. i. E. Lambers	Gottesdienst	Flüchtlingshilfe
04.10.2026	17:00	Pn. Banna	Gottesdienst zum Erntedankfest, Mitbring- Buffet	Brot für die Welt
11.10.2026	10:30	Pn. Banna	Gottesdienst	Seniorenarbeit in unserer Gemeinde
18.10.2026	10:30	P. Veldmann	Gottesdienst	Ökumene und Auslandsarbeit
25.10.2026	10:30	Pn. Banna	Gottesdienst	Armenienhilfe
31.10.2026	10:30	P. Held	Samstag: Gottesdienst zum Reformationstag St. Maria zum Frieden	Gustav-Adolf-Werk
01.11.2026	17:00	Hauskreis	Gottesdienst Sing & Pray	Ambulante Diakonische Beratungsstellen
08.11.2026	10:30	Pn. Schaefer	Gottesdienst (Kanzeltausch mit Lengerich)	IN Takt
15.11.2026	10:30	Pn. Banna	Gottesdienst zum Volkstrauertag	Tafel in Meppen
18.11.2026	19:00	Pn. Banna	Mittwoch: Gottesdienst zum Buß- und Bettag	Arbeit mit EA Diakonie
22.11.2026	10:30	Pn. Banna	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Unterstützung und Begleitung in Not geratener Menschen
29.11.2026	10:30	Pn. Banna	Gottesdienst zum 1. Advent	Katastrophenhilfe
06.12.2026	17:00	Team	Gottesdienst zum 2. Advent zwischen Tee & Tatort Adventsspirale	Helping Hands

KINDERGOTTESDIENST

Am 19. September von 10 bis 12 Uhr findet in unserem Gemeindezentrum ein Kindergottesdienst mit gemeinsamem Frühstück statt.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

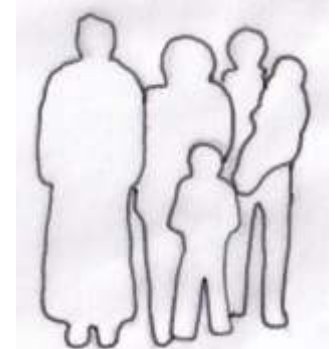
Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir die Namen der Geburtstags-„Kinder“ in dieser Internetversion unseres Gemeindegrußes leider nicht veröffentlichen. Nicht weniger herzlich gratulieren wir allen Gemeindegliedern, die in diesem Zeitraum ihren Geburtstag feiern und wünschen ihnen Gottes reichen Segen!

Taufe

Wir freuen uns über die Taufe von **Tino Owe Albrecht**, der am 5. Juli bei uns im Gemeindezentrum getauft wurde. Seine Taufe stand unter dem Taufspruch, den seine Eltern für ihn ausgesucht haben:

„Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.“ (Psalm 36,10)

Wir begrüßen Tino ganz herzlich in unserer Gemeinde und hoffen, dass ihm diese Gemeinde und die Gemeinschaft zum Segen werden.



Auf Wunsch der Familie wird das Foto in der Internetversion des GG nicht veröffentlicht

Unter Gottes Wort wurden beigesetzt

Johann Olthoff, verstorben im Alter von 88 Jahren am 4. Juni in Lingen (Ems)

Bärbel Schwarz, geb. Hubach verstorben im Alter von 79 Jahren am 16. Juni in Lingen (Ems)

Ulrich Dressel, verstorben im Alter von 70 Jahren am 19. Juni in Meppen

Gerda Kramer, verstorben im Alter von 94 Jahren am 24. Juni in Haselünne

Johanne Bölle, geb. Noormann, verstorben im Alter von 94 Jahren am 27. Juni in Meppen

Gerhard Alsmeier, verstorben im Alter von 64 Jahren am 29. Juli in Thuine

Dirk Pütger, verstorben im Alter von 46 Jahren am 9. August in Dalum

Folgende Gemeindeglieder sind zugezogen:

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir die Namen der neu zugezogenen Gemeindeglieder in dieser Internetversion unseres Gemeindegrußes leider nicht veröffentlichen. Natürlich heißen wir Sie alle trotzdem herzlich willkommen.

Wir begrüßen Sie herzlich und freuen uns auf Sie!

Konfirmation

Linus Zindler, Lotta Reiners, Sina Imming, Soe-Isabell Homölle, Jana Bergen und Gerit Wältermann (von links nach rechts) - das sind die sechs jungen Menschen, die am 31. Mai in unserer Gemeinde konfirmiert wurden. Sie standen vor der Gemeinde und haben ihr „JA“ gesprochen.

Ein besonderer Tag für alle, die da waren - Konfis, Familien, Freunde, aber auch für die Gemeinde. Auch für mich persönlich war dieser Tag etwas Besonderes, denn das war meine erste „eigene“ Konfi-Gruppe. Ich habe die Gruppe erst mit meinem



Start in der Gemeinde im vergangenen Jahr übernommen und durfte sie leider „nur“ ein halbes Jahr begleiten – zu kurz für meinen Geschmack, denn ich habe die sechs in dieser Zeit wirklich ins Herz geschlossen.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Geschichte vom sinkenden Petrus: Jesus geht auf dem Wasser, und Petrus traut sich, aus dem Boot zu steigen. Ein paar Schritte trägt ihn der Mut, dann trägt ihn das Wasser nicht mehr, aber Jesus ist da, greift nach ihm. Genau darum ging es uns an diesem Tag: Um den Mut, loszugehen, auch wenn man nicht weiß, was genau auf einen wartet. Und um das Wissen, dass niemand diesen Schritt allein gehen muss. Das gilt für die sechs Konfirmandinnen und Konfirmanden, die an diesem Tag ihren eigenen Glauben vor der Gemeinde bekannt haben – und es gilt für uns alle, die wir immer wieder neu aus irgendeinem Boot steigen.

Auf dieses Vertrauen hin haben wir deshalb in diesem Jahr eine neue Tradition begonnen: Jede und jeder, der oder die an diesem Tag konfirmiert wurde, hat ein kleines Apfelbäumchen geschenkt bekommen – als Zeichen der Hoffnung. Der Gedanke dahinter geht auf ein Wort zurück, das Martin Luther zugeschrieben

wird: Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen. Ein Apfelbaum braucht Zeit, Geduld, Vertrauen, dass es weitergeht – und genau das wünschen wir den sechs jungen Menschen: Dass sie trotz allem, was in der Welt passiert, Glauben und Hoffnung wachsen lassen.

Als Gemeinde wünschen wir Linus, Sina, Gerit, Jana, Lotta und Soe von Herzen alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Weg. Und wir hegen die leise Hoffnung, dass wir uns nicht zum letzten Mal in der Kirche oder im Gemeindezentrum gesehen haben – wir würden uns sehr freuen, wenn ihr die eine oder andere Aktion weiterhin begleitet oder einfach mal vorbeischaut.

Jessica Banna



Ein Literarischer Abend - KiKuK

Monika Lübbers-Hillers stellte wie angekündigt anhand eines verteilten Bücherzettels verschiedene Romane mit unterschiedlichen Themen und auch Krimis vor.

Eingerahmt wurde die kurzweilige und launige Buchervorstellung von einer schwarz-bösen Geschichte, die erzählt, wie man auf einem überfüllten Campingplatz

sich schrittweise in bester Familienzusammenarbeit den optimalen Campingplatz erobert und von einer abgewandelten Märchengeschichte, in der es für Dornröschen zwar das ersehnte Wachgeküsstwerden gibt, aber so oft sie den Frosch auch gegen die Wand wirft, ein Prinz wird daraus nicht.

Die Einladung zu einem Literarischen Abend haben erfreulich viele Interessierte angenommen. Sie erlebten einen lebendigen und unterhaltsamen Abend mit vielen interessanten Literaturtipps und mit munteren Gesprächen in der Pause bei dargereichten Getränken. Am Ende bedankten sich die Zuhörer mit großem Beifall.

Werner Fleischhauer



Villa, See und Sonnenschein – Gemeindeausflug nach Essen



Am 3. Juni machten sich 44 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unserer evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Meppen-Schöninghsdorf sowie einige Gäste auf den Weg nach Essen. Bereits um 7:30 Uhr startete die gut gelaunte Reisegesellschaft am Gemeindezentrum. In

einem komfortablen Luxusreisebus der Firma Wessels ließ sich die Fahrt ins Ruhrgebiet entspannt genießen.

Erstes Ziel war die eindrucksvolle **Villa Hügel**. Bevor es in das Gebäude ging, wurde jedoch zunächst im Garten gemeinsam gefrühstückt. Helma Hagen und Astrid Hübers hatten alles liebevoll vorbereitet und sorgten damit gleich zu Beginn für eine angenehme und gesellige Atmosphäre.

Anschließend nahm die Gruppe an einer Führung durch die Villa teil. Das mächtige Gebäude wurde zwischen 1870 und 1873 nach den Vorstellungen Alfred Krupps als Wohn- und Repräsentationshaus errichtet. Von 1873 bis 1945 war es der Wohnsitz der Unternehmerfamilie Krupp. Mit seinen 399



Räumen und seiner Lage in einem weitläufigen Park über dem Baldeneysee ist das Haus bis heute ein eindrucksvolles



Zeugnis der deutschen Industriegeschichte. Während der Führung erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Wissenswertes über die Familie Krupp, die Entwicklung des Unternehmens und das Leben in der Villa.

Nach so vielen Eindrücken durfte eine Stärkung nicht fehlen. In den **Tiroler Stuben** direkt am Baldeneysee erwartete die Gruppe ein gemeinsames Mittagessen. Bei der reichlichen Auswahl war für jeden Geschmack etwas dabei, und es blieb genügend Zeit für Gespräche und fröhliche Begegnungen.

Danach ging es auf das Wasser. Der Baldeneysee ist kein natürlicher See, sondern entstand Anfang der 1930er-Jahre durch die Aufstauung der Ruhr. Mit einer Länge von rund 7,8 Kilometern ist er der größte Stausee der Ruhr. Ursprünglich diente er vor allem der Verbesserung der Wasserqualität; heute gehört er mit seinen bewaldeten

Ufern zu den beliebtesten Freizeit- und Wassersportgebieten Essens.

Bei einer gemütlichen Bootsfahrt ließ sich diese besonders grüne Seite des Ruhrgebiets wunderbar erleben. Kaffee und Kuchen an Bord rundeten den Nachmittag ab. Bei schönem Wetter, herrlichen Ausblicken und fröhlicher Gemeinschaft verging die Zeit wie im Flug.

Gegen 19:30 Uhr erreichte der Bus wieder das Gemeindezentrum. Hinter den Mitreisenden lag ein abwechslungsreicher Tag mit interessanten Einblicken, gutem Essen, schönen Ausblicken und vielen anregenden Gesprächen – ein rundum gelungener Gemeindeausflug, an den sich wohl alle gerne erinnern werden.

Gert Veldmann



Basketballkorb für unsere Jugend

Es ist schon eine ganze Weile her, dass beschlossen wurde: Für unsere Jugendlichen schaffen wir einen Basketballkorb an. Es wurde ein passendes und vor allem robustes Modell ausgewählt und bestellt. Ja und dann stand er da, keiner wusste so recht, wo er denn jetzt hin soll. Irgendwann wurde dann die Taskforce „Basketballkorb“ ins Leben gerufen: Dann ging alles ganz flotti-flotti. In einer Begehung wurde festgelegt, dass der Korb an der Stirnseite unseres Gebäudes angebaut werden sollte. Die stachelige Rose in dem Bereich wurde entfernt und die Kletterhortensie zurückgeschnitten. Das Anschrauben geschah in Teamarbeit. Ulrich, Werner, Christine und ich haben uns



der Sache angenommen. Ein paar Tage vorher wurden die Haltebolzen im Mauerwerk verankert und dann wurde mit Hilfe von 2 Leitern und einem Seil der nicht ganz leichte Korb mit Montage-Gestell hochgehievt und angeschraubt. Perfekt! - Nicht ganz. Soll hier auf dem knubbligen Rasen Basketball gespielt werden? Nicht gerade olympisch das Terrain. Es wurde also der Beschluss gefasst: Wir pflastern eine Fläche von 4 x 4 Metern



vor dem Korb. Es wurde ausgekoffert, Sand bestellt und eingefüllt, verdichtet, abgezogen und mit Betonsteinen neu gepflastert. Zwar immer noch keine olympischen Bedingungen, aber wir wollen ja auch auf dem Teppich (Pflaster) bleiben. Die ganzen Arbeiten rund um das Pflastern wurden übrigens fachgerecht von Hardy, Werner und Wolle ausgeführt.

Was jetzt noch fehlt, sind Jugendliche, die die Fläche nutzen: Also ran an den Ball - der wurde übrigens auch schon angeschafft.

Franky Beerens



Frühstück für Leib und Seele: am 8. Sept., 13. Okt. und am 10. Nov.
jeweils von 9 bis 10:30 Uhr 1)

Seniorenkaffee: am 22. Sept., 27. Okt. und am 24. Nov.
jeweils von 15 bis 16:30 Uhr 1)

Reformierter Mittagstisch: Montags jeweils um 12 Uhr.
Anmeldung bei Helma Hagen (0163 1448 867)

Kirchencafé und Bücherbörse:
An jedem Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst

Kochkurs für Männer: Am dritten Dienstag des Monats, 15. Sept., 20. Okt.
und 17. Nov. jeweils von 19 bis 22 Uhr. Ansprechpartner: H.-G.Maus-Trauden

Trauerbegleitung: A. Suiver: Termine nach Vereinbarung Tel: 0170 4697853,
Email: angelika.suiver@reformiert.de

Trauercafé: Am 2. Samstag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr im Café
Koppelschleuse: 12. Sept., 10. Okt. und 10. Okt. 2)

Trauergruppe für verwaiste Eltern: Am 21. Sept., 19. Okt. und am 16. Nov.
jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindehaus der Propstei 2)

-
- 1) **Anmeldung** bitte bei *Beate Pophanken* (05931) 929 827
oder *Anneke Kassner* (05931) 55 82
Sollte ein **Fahrdienst** - also Abholen und Zurückbringen - gewünscht sein,
dann wenden Sie sich bitte an Beate Pophanken
- 2) **aktuelle Informationen** finden Sie hier: <https://hospiz-meppen.de/termine/>

So erreichen Sie uns:

**Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Meppen-Schöninghsdorf**
Am Stadtfurst 40
49716 Meppen
 meppen.reformiert.de

Pastorin:
Jessica Banna

 0163 832 0533
 jessica.banna@reformiert.de

Gemeindebüro:
Dita Janzen
neue Öffnungszeiten:
MO. 14 - 17 Uhr
 0 59 31 1 30 73
 0 59 31 88 23 34
 meppen@reformiert.de

Kirchenrat: Carmen Skowasch (Vorsitzende)
 kirchenrat.meppen@reformiert.de

Bankverbindung z. B. für das Ortskirchgeld
Kontoinhaber: Ev.-ref. KG Meppen-Schöninghsdorf
IBAN: DE28 2665 0001 0044 0028 71
BIC: NOLADE21EMS



Gehen Sie mit Ihrer
Banking-App auf
Fotoüberweisung
und scannen Sie
diesen QR-Code,
dann brauchen Sie
nur noch den Betrag
eingeben und fertig
ist Ihr Auftrag.

Hilfen

Telefonseelsorge:  0800-1110111
Kinder- u. Jugendtelefon:  0800-1110333
Beratung u. Hilfen für Kinder, Jugendliche u.
Eltern:  (0 59 31) 4 40
Psychologische Beratungsstellen für Eltern,
Kinder und Jugendliche, Ehe-, Familien-,
Lebens- und Erziehungsberatung Meppen:
 (0 59 31) 1 20 50
Beratungsstellen bei Gewalt und sexuellem
Missbrauch gegen Kinder und Jugendliche
Deutscher Kinderschutzbund e.V. Meppen:
 (0 59 31) 87 65 80
Frauen- und Kinderschutzhäuser
(Sozialdienst Kath. Frauen e. V. Meppen):
 (0 59 31) 77 37 (rund um die Uhr)
Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung:
 (0 59 31) 9 81 50
Behandlungsstellen für Suchtkranke und
Drogenabhängige: (0 59 31) 9 81 50

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vier Mal pro Jahr
Herausgeber: Ev.-ref. Kirchengemeinde
Meppen-Schöninghsdorf
Redaktion:
Frank Beerens, Werner Fleischhauer und Ralf
Hömmeke
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen
Auflage: 1.100 Exemplare
Die nächste Ausgabe erscheint am 1.9.2026
Bildnachweis: Gemeindebrief,
alle Bilder und Fotos ohne Quellenangabe sind
privater Herkunft

Hier kommen Sie mit Ihrem
Smartphone direkt auf
unsere Internetseite:
meppen.reformiert.de



PARTNER



- Grabsteine
- Steinmetzarbeiten
- Mauerwerksanierung
- Restaurierung
- Fliesenverlegung
- Badsanierung
- Terrassen
- Außenstufen



Hier könnte
Ihre Werbung
stehen!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an
kirchenrat.meppen@reformiert.de